



1810.

Der Kundenbrief von Ehinger & Cie.

09.2024 #15

«Ehinger & Cie. ist jetzt auf TikTok!»



Corsin Truog

«Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.» – Jean Jaurès.

Nein, wir sind nicht auf TikTok, einer führenden Plattform für Kurzvideos, aktiv. Warum? Es passt nicht zu uns.

Seit unserer Gründung im Jahr 1810 hat sich unser Unternehmen stets durch Beständigkeit, Integrität und ein tief verwurzeltes Traditionsbewusstsein ausgezeichnet. In einer Welt, die von rasantem technologischem Fortschritt und sich ständig ändernden Trends geprägt ist, stellt sich jedoch die Frage: Wann wirkt ein Unternehmen verstaubt und wie balancieren wir zwischen Tradition und Moderne?

Ein Unternehmen läuft Gefahr, als verstaubt zu gelten, wenn es zu stark an alten Verhaltensweisen und Werten festhält, ohne sich neuen Entwicklungen und Technologien anzupassen. Es ist jedoch entscheidend, die Balance zwischen bewährten Prinzipien und modernen Innovationen zu finden.

In jüngster Zeit haben wir zahlreiche Beispiele gesehen, wie Unternehmen in der Finanzbranche moderne Marketingmethoden wie TikTok einsetzen, um jüngere Zielgruppen zu erreichen. Doch dabei stellt sich die Frage, ob diese Methoden immer im Einklang mit der Seriosität und den hohen Standards stehen, die in unserer Branche erwartet werden. Oder haben sich allenfalls die Erwartungen verändert?

Plattformen wie TikTok haben die Art und Weise, wie Unternehmen mit ihren Zielgruppen interagieren, revolutioniert. Besonders bei jüngeren Generationen sind kurze, unterhaltsame Videos äusserst populär. Doch nicht jede Plattform ist für jedes Unternehmen geeignet. TikTok kann für Firmen sinnvoll sein, die ein junges Publikum ansprechen und eine starke visuelle oder unterhaltsame Komponente in ihrem Marketing haben.

In der Finanzbranche, insbesondere in der Vermögensverwaltung, stehen jedoch das Vertrauen, die Seriosität und die fachliche Kompetenz im Vordergrund. Das bedeutet jedoch nicht, dass nicht auch in der Finanzbranche kurze, ansprechende Videos eingesetzt werden können. Die Authentizität und die Kernbotschaft des Unternehmens sollten jedoch stets im Vordergrund stehen.

Wir haben uns bewusst dafür entschieden, nicht jedem Trend hinterherzujagen. Stattdessen setzen wir auf ausgewählte, zielgerichtete Massnahmen, die unseren Werten entsprechen und unseren Kunden einen echten Mehrwert bieten.

Unsere Philosophie ist es, die Werte und Standards, die uns stark gemacht haben, zu bewahren und Innovationen mit Bedacht und in Einklang mit der eigenen Identität zu integrieren. Unser Fokus bleibt weiterhin auf persönlicher Beratung, langfristigen Kundenbeziehungen und einem verantwortungsvollen Umgang mit Vermögen.

Corsin Truog, Geschäftsführer

Marktübersicht 2024

Obligationen	Whg	Entwicklung 2024	Entwicklung 2024 in CHF (per 31.08.2024)
CHF (AAA-BBB, 1–10 Jahre)	CHF	2.7%	 2.7%
EUR (Unternehmen, 3–5 Jahre)	EUR	2.8%	 3.8%
USD (Unternehmen, 3–5 Jahre)	USD	4.6%	 5.5%
GBP (Unternehmen, 3–5 Jahre)	GBP	2.9%	 6.9%
Aktien			
Schweiz (SMI)	CHF	11.7%	 11.7%
Deutschland (DAX)	EUR	12.9%	 13.9%
Europa (EuroStoxx 50)	EUR	9.7%	 10.7%
UK (FTSE 100)	GBP	8.3%	 12.2%
USA (S&P 500)	USD	18.4%	 19.3%
USA (Nasdaq)	USD	18.0%	 18.9%
Japan (Nikkei 225)	JPY	15.7%	 13.0%
Weltindex (MSCI World)	USD	15.5%	 16.5%
Emerging Markets (MSCI EM)	USD	7.4%	 8.4%
Rohstoffe/Alternative Anlagen			
Öl (Barrel)	USD	1.5%	 2.5%
Gold (Unze)	USD	21.0%	 22.0%
Silber (Unze)	USD	19.5%	 20.4%
Platin (Unze)	USD	-6.4%	 -5.5%
Hedge Funds (Bloomberg HF Index)	USD	7.8%	 8.7%
Immobilienaktien Schweiz	CHF	7.0%	 7.0%
Währungen			
USD/CHF	0.85		 0.9%
EUR/CHF	0.94		 1.1%
GPB/CHF	1.12		 3.9%
AUD/CHF	0.58		 0.1%
NOK/CHF	8.01		 -3.3%
JPY/CHF	0.58		 -2.7%

Daten: Bloomberg

Die beiden Basler Pharmagiganten

Für uns Basler (und für die Schweiz) sind diese beiden Unternehmen von grosser Bedeutung, prägen sie doch nicht nur das Stadtbild mit ihren diversen architektonischen Bauten entlang des Rheins (vor allem die beiden Roche-Türme mit 178 m und 205 m Höhe sind sehr imposant und von Weitem zu sehen), sondern zählen auch zu den grössten Arbeitgebern in der Region.

Beide Unternehmen zusammen beschäftigen rund 25 000 Mitarbeitende. Auch für die Anleger sind diese beiden Giganten von grossem Interesse, sind sie doch in den meisten Portfolios anzutreffen, national wie auch global. Anbei versuche ich kurz etwas zur Entstehung und zur aktuellen Situation dieser Pharmaunternehmen zu vermitteln.

Novartis entstand 1996 aus der Fusion der beiden über 100-jährigen Firmen Ciba-Geigy und Sandoz. Nach diversen Verkäufen und Zukäufen sowie Spin-offs (zuletzt Sandoz) ist Novartis nur noch im Segment «innovative Medicine» tätig.

Die Geschichte von Roche begann 1894, als Fritz Hoffmann-La Roche in einem Labor in Basel Pharmazeutika herstellte. Es folgten unruhige Zeiten aufgrund der beiden Weltkriege. Zu den grossen Erfolgen der Nachkriegszeit zählen unter anderem sowohl die synthetische Herstellung von Vitamin C, A und E als auch die Herstellung der Beruhigungsmedikamente Librium (1960) und Valium (1963). Auch Roche machte diverse Zukäufe (u.a. Genentech im Jahr 1990), Verkäufe und Spin-offs (Givaudan) und ist heute in den beiden Divisionen «Pharmaceuticals und Diagnostics» tätig. Im Vergleich zu Novartis ist Roche nach wie vor stimmrechtmässig mehrheitlich in den Händen der Nachfolgegenerationen.

Die Strategie bzw. das Ziel beider Unternehmen ist die Entwicklung neuer Medikamente, um das Leben der Menschen sowie der Patienten zu verbessern oder zu verlängern und im besten Fall eine Heilung herbeizuführen. Dabei legt Novartis die Schwerpunkte auf die Gebiete Immunolo-

«Zwei Basis-Titel, die in ein Depot gehören.»



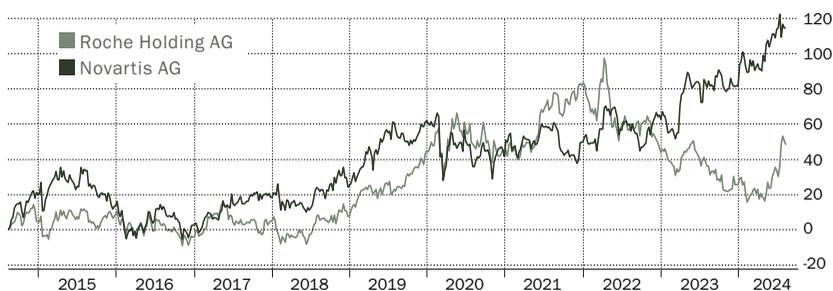
Stephan Ganther

gie, Neurowissenschaft, Onkologie sowie Herz-Kreislauf, Nieren und Stoffwechsel. Roche ist eines der weltgrössten Biotechnologieunternehmen und der führende Anbieter von In-vitro-Diagnostika. Die Therapiegebiete von Roche sind Onkologie, Rheumatologie, Pneumologie, Neurologie, Ophthalmologie und seltene Krankheiten. Wie Sie sehen, gibt es auf gewissen Forschungsgebieten Überschneidungen, aber es gibt auch grössere Unterschiede. Aus Anlegersicht stellt sich die Frage, wie es die diversen Analysten der Banken und der Investmenthäuser sehen. Zurzeit hat Novartis 13 Kauf-, 15 Halte- und 2 Verkaufsempfehlungen. Bei Roche sind es 13 Kauf-, 11 Halte- und 5 Verkaufsempfehlungen (Angaben gemäss Bloomberg). Aus unserer Sicht gehören beide Titel in ein Anlagedepot, allein schon wegen der sehr attraktiven Dividendenrendite und der Dividendenpolitik beider Unternehmen. Novartis hat seit ihrer Gründung die Dividende zum 27. Mal in Folge erhöht, bei Roche sind es 36-mal in Folge. Zum Vergleich weist ein 10-jähriger eidgenössischer Bond aktuell eine Rendite von rund 0.42% auf!

Schauen Sie sich doch einmal die Websites der beiden Gesellschaften an, es ist spannend. Bei Fragen dürfen Sie gerne auf uns zukommen.

Ein paar Kennzahlen im Vergleich (2023)

	Novartis	Roche
Mitarbeitende	ca. 76 000	ca. 103 600
Marktkapitalisierung	212.8 Mrd.	225.1 Mrd.
Umsatz	45.4 Mrd.	58.7 Mrd.
Reingewinn	7.28 Mrd.	12.35 Mrd.
KGV (2024 E)	16.1	15.5
Div.-Rendite	3.4%	3.5%



Quelle: Eigene Darstellung/Bloomberg

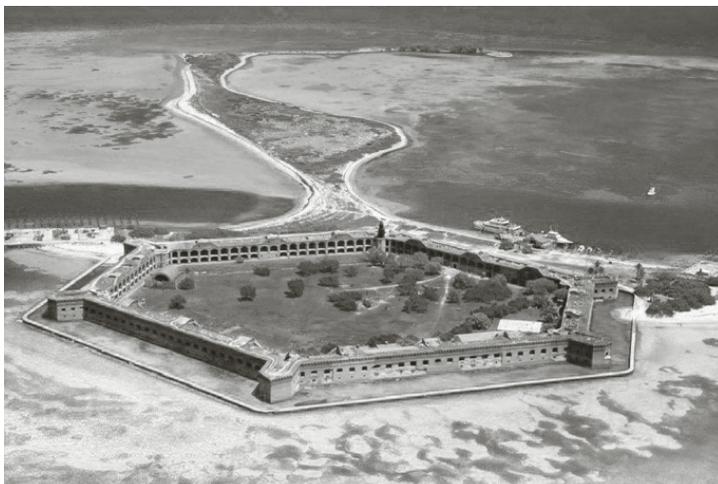
Bitte beachten Sie den Disclaimer unter: www.ehico.ch/disclaimer.

Key West – die Karibik der USA

Als wir unsere Familienreise in die USA vor zwei Jahren geplant hatten, war der Entschluss, nach Miami Beach und den Everglades auch noch die Keys zu besuchen und dafür den Aufenthalt in Orlando auf ein Minimum zu beschränken, ein eher instinktiver. Uns war diese 290-km-lange Inselkette, die sich von der südlichen Spitze Floridas in einem grossen Bogen über mehr als 200 Inseln, Riffe und Brückenabschnitte in Richtung Südwesten erstreckt, kaum ein Begriff. Wir sollten es nicht bereuen.

Die faszinierende Inselkette mit ihrem Hauptort Key West an ihrer Südwestspitze ist historisch eng mit der Geschichte Floridas verbunden. Das klimatisch unwirtliche und wegen der Feuchtigkeit und der Moskitos als unbewohnbar geltende Florida wurde 1819 von Spanien an die USA abgetreten. Key West wurde seither wegen seines natürlichen Tiefwasserhafens als militärisch und handelsmässig idealer Ort betrachtet und besiedelt. Es entwickelte sich dank seiner für die Schifffahrt zwischen dem Atlantik und den amerikanischen Städten im Golf von Mexiko strategisch idealen Lage schnell weiter.

Aufgrund der gefährlichen maritimen Situation um die Keys herum wurde die Shipwrecking Industry zum wichtigsten und dominanten Wirtschaftszweig. Key West blieb bis weit ins 20. Jahrhundert hinein die grösste und wohlhabendste Stadt Floridas. In den 1840er-Jahren begannen die wachsenden und aufstrebenden USA Key West (mit Fort Taylor) und die nochmals 90 km weiter westlich gelegene kleine Inselgruppe Dry Tortugas zu befestigen. Vor allem das massive Fort Jefferson auf Dry Tortugas, an dem bis in die 1860er-Jahre und danach mit über 16 Millionen aus Pennsylvania herbeigeschifften Backsteinen gebaut wurde, wurde eigentlich nie richtig fertiggestellt. Der starken militärischen Präsenz der USA ist es zuzuschreiben, dass im amerikanischen Bürgerkrieg 1861–1865 zwischen den konföderierten Südstaaten, in die sich auch Florida einreichte, und den Unionsstaaten im Norden Key West und Dry Tortugas den ganzen Krieg hindurch Unionsgebiet blieben. In der Seeblockade der Südstaaten spielte Key West als Flottenstützpunkt eine nicht unwesentliche Rolle.



Fort Jefferson auf Dry Tortugas

«Key West liegt mit 145 km näher an Kuba als an Miami.»



Oliver Ehinger

Später wurde die Schiffswrackindustrie, die die technischen Fortschritte in der Nautik spürte und schrumpfte, von der Schwammindustrie abgelöst. Zeitweise hatte Key West sogar das Schwammhandelsmonopol in den USA inne. Parallel wuchs seit den 1830er-Jahren mit der Tabakindustrie eine ganz neue Branche heran, die stark von der geografischen Nähe zu Kuba, wo die Tabakpflanzen angebaut wurden, profitierte und unzählige kleine Zigarren(roll)fabriken hervorbrachte. Um 1890 herum wurden über 100 Millionen Zigarren produziert. Später wurden viele Fabriken offenbar durch einen wüsten Stadtbrand zerstört, und das Gros der Industrie verlagerte sich nach Tampa, ebenfalls in Florida. Nichtsdestotrotz zeugen heute noch zahlreiche Zigarrenlounges und -stände von dieser bedeutenden Epoche.

Als Tourist begegnet man in Key West vor allem zwei historischen Figuren: Ernest Hemingway, der 1928 mit seiner zweiten Frau Pauline von Paris kommend hier Quartier nahm und bis zu ihrer Trennung 1940 in Key West blieb und schrieb. Und Harry S. Truman, der 1945 nach dem überraschenden Tod von Präsident Roosevelt als sein Vizepräsident selbst Präsident wurde und aus gesundheitlichen Gründen während seiner Präsidentschaft 175 Tage auf Key West verbrachte. Sein damaliges Haus ist als The Little White House bekannt und heute ein beliebtes Museum.